



Basiskompetenzen

Lernen mit Piraten

Feinmotorik, Wahrnehmung & Co.: wie eine Gelsenkirchener Grundschule mit dem Konzept „Im Land der Piraten“ die Basiskompetenzen ihrer Schülerschaft fördert.

Autorin: Frauke König | Datum: 17.12.2025

Kreise malen, Mengen zuordnen und Dreiecke ausschneiden – all das sollten Kinder in der Grundschule können. Doch obwohl Kompetenzen wie diese die Basis für erfolgreiches Lernen sind, verfügen Schülerinnen und Schüler im Brennpunkt häufig nicht darüber.

„Wir haben festgestellt, dass ganz viele Kinder keinen Kindergarten besucht haben und dass bei diesen Kindern die Basiskompetenzen deshalb nicht gut ausgeprägt sind“, sagt Laura Gurrera, Sozialpädagogin an der Grundschule Kurt-Schumacher-Straße in Gelsenkirchen. „Bei uns gibt es in einer Klasse eine große Spannbreite zwischen Kindern, die im Kindergarten schon Klebe-, Schneide- und Stiftübungen gemacht haben, und jenen, die so etwas gar nicht kennen“, betont ihre Kollegin Norina Alina Albrecht.

Hoher Unterstützungsbedarf, bessere Chancen

Entsprechend hoch ist der Bedarf an gezielter Förderung, damit alle Kinder zumindest ähnliche Startbedingungen haben. Genau hier knüpft das Konzept „Im Land der Piraten“ an, das verschiedene Übungen in einem Arbeitsheft vereint und das von den Pädagoginnen und weiteren Kolleginnen und Kollegen komplett selbst entwickelt wurde. Alle ersten Klassen der Grundschule nutzen es. Dabei beobachten die Lehrkräfte die Erstklässlerinnen und Erstklässler bei den Übungen und erkennen so, wo die Basiskompetenzen besonders schwach ausgeprägt sind. Mit diesen Kindern arbeiten sie dann parallel zum Unterricht in kleineren Gruppen gezielt in einem separaten Raum, der Papageien-Insel. „Wir möchten durch das Konzept mehr Chancengleichheit schaffen“, erklärt Albrecht.

Hoher Unterstützungsbedarf, bessere Chancen

Seit nunmehr drei Jahren nutzen die Lehrkräfte an der Gelsenkirchener Grundschule das Konzept – und ihre Bilanz fällt positiv aus: „Das Material regt die Lernfreude an und motiviert die Kinder“, sagt Norina Alina Albrecht. Dem pflichtet ihre Kollegin Laura Gurrera bei: „Ich beobachte, dass sich das Schriftbild der Kinder verbessert und sie mehr Gefühl dafür bekommen, mit wie viel Druck sie auf

dem Papier schreiben. Wenn man die Übungen kontinuierlich macht und ritualisiert durchführt, hat das Konzept definitiv Erfolg.“

Unsere Bildergalerie gewährt Einblicke in das Konzept und das dazugehörige Material:

Herzlich willkommen auf der Papageien-Insel! In diesem Raum werden die Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen gezielt mit dem Material von „Im Land der Piraten“ gefördert, um ihre Basiskompetenzen zu verbessern. Immer mit dabei: Pepsi, der Papagei.

Die Pädagoginnen und Pädagogen greifen dabei nicht auf das übliche verfügbare Fördermaterial zurück. „Es gibt zwar Hefte zur Verbesserung der Motorik. Aber wir haben festgestellt, dass diese viel zu schnell in neue Themenbereiche wechseln und für unsere Kinder teilweise zu schwer und zu unübersichtlich sind. Wir brauchen etwas, bei dem die Kinder viel länger Schwung- oder Schneideübungen machen können. Vor allem aber auch ein viel größeres Spektrum an Übungen“, erzählt Pädagogin Laura Gurrera. Daher hat sie mit ihren Kolleginnen aus Gelsenkirchen und denen der Dortmunder Nordmarkt-Grundschule komplett eigenes Material entwickelt.

Neben Unterrichtseinheiten mit Liedern, Spielen und Lernlandkarten gehören auch Materialkisten und das Piratenheft mit vielfältigen Übungen zur Feinmotorik, Wahrnehmung und zum Schneiden zum Konzeptangebot. Eingebettet sind die Übungen in eine spannende Geschichte mit Piraten, Inseln und Schatzkisten. Dank eindeutiger Symbole und einer klaren Struktur ist das Material für die Kinder verständlich und anregend aufbereitet.

Feinmotorik: Ein Großteil des Arbeitsmaterials ist auf die Förderung der sogenannten grafomotorischen Fähigkeiten ausgelegt – die Voraussetzung für das Schreiben von Buchstaben und Zahlen. Die entsprechenden Grundelemente der Arbeitsblätter sind unter anderem vorgedruckte Punkte, Striche, Bögen und Kreise, die die Kinder nachzeichnen. Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler mithilfe der Schwungübungen diese Formen präzise nachvollziehen und schließlich eigenständig frei zeichnen können.

Wahrnehmung: In diesem Aufgabenbereich geht es um die Figur-Grund-Wahrnehmung, die visuomotorische Koordination und die Wahrnehmungskonstanz sowie Raumlage. So sollen die Kinder beispielweise Symbole und Mengen erkennen, auch wenn diese sich mit Blick auf ihre Lage, Größe oder Farbe unterscheiden.

Umgang mit der Schere: Mithilfe der Übungen in diesem Bereich lernen die Kinder, gut mit der Schere zu hantieren. Zunächst üben sie, entlang einer Linie zu schneiden, danach werden sie dazu animiert, Kreise, Wellen und Zacken möglichst präzise auszuschneiden. Anschließend können die Mädchen und Jungen ihre ausgeschnittenen Teile zu einem Bild zusammensetzen und aufkleben.

Basiskompetenzkisten: Die Boxen beinhalten verschiedenes haptisches Material, mit dem gleich mehrere Kompetenzen der Kinder gefördert werden. Dazu gehört zum Beispiel, mit einer Pipette Wasser aus einem Becher aufzunehmen und es in die Aussparungen von Duplo-Steinen zu geben.

Eine andere Möglichkeit ist, kleine bunte Wollpompons mit einer Pinzette aufzunehmen und sie dann farblich auf einem Duplo-Brett zu sortieren.

Oft verbinden die Lehrkräfte die Aufgabe mit einem Spiel. So müssen die Kinder etwa mit der Pipette oder den Pompons über einen Parcours mit verschiedenen Hindernissen laufen. Das macht den Kindern nicht nur viel Freude und bringt Abwechslung in die Piraten-Stunden, sondern fördert auch die körperlichen-motorischen Fähigkeiten und schult die Koordination.

In anderen Kisten in der Papageien-Insel sind Wäscheklammern und vorgemalte Tiere zu finden. Wer den Namen des Tieres kennt und weiß, wie viele Beine es hat, darf diese in Form von Wäscheklammern anheften. Mit dabei ist auch immer der Pirat, der als Spielpuppe zum Einsatz kommt.

Über „Im Land der Piraten“

Das Material ist 2022 im Rahmen der RuhrFutur-Maßnahme „Grundschule Plus: Lernen neu denken“ entstanden, an der sich die Grundschule Kurt-Schumacher-Straße in Gelsenkirchen und die Dortmunder Nordmarkt-Grundschule im Zuge von Schulentwicklungsprozessen beteiligt haben. Im Mittelpunkt stand dabei die individuelle Förderung von Kindern, vor allem von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern aus Südosteuropa, die wenig Vorerfahrungen und Basiskompetenzen mit in die Schule bringen.

Das von den Gelsenkirchener und Dortmunder Kolleginnen und Kollegen selbst entwickelte Arbeitsheft „Im Land der Piraten“ finden sie hier sowie die dazugehörige Handreichung für Lehrkräfte:

- [Arbeitsheft „Im Land der Piraten“](#)
- [Handreichung für Lehrkräfte](#)